

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Abfallwirtschaftsbetrieb	Drucksachen-Nr. 509/2008				
<table border="1"><tr><td>☒</td><td>Öffentlich</td></tr><tr><td>☐</td><td>Nichtöffentlich</td></tr></table>		☒	Öffentlich	☐	Nichtöffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nichtöffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	11.09.2008				

Tagesordnungspunkt A 7

Zwischenbericht 2008 für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2008 gemäß § 20 EigVO i. V. m. § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2008 wird von dem Wahlrecht des § 27 EigVO Gebrauch gemacht, so dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Abfallwirtschaftsbetriebes nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (NKF) erfolgt, um eine weitestgehende Einheitlichkeit mit der Rechnungslegung des städtischen Haushaltes zu gewährleisten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2008 ist hier in Form des Gesamtergebnisplanes und des relevanten Ausschnittes des Gesamtfinanzplanes aufgezeigt. Inhaltlich entspricht der Gesamtergebnisplan dem Erfolgsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes. Der Ausschnitt des Gesamtfinanzplanes stellt die Mittelherkunft und Mittelverwendung als Einzahlungen und Auszahlungen dar und entspricht somit inhaltlich dem Vermögensplan.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind bis zum Stichtag jedoch nicht zu erkennen.

I. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Gesamtergebnisplan 2008

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz WP 2008	Ist 30.06.2008 in €	Ist 30.06.2008 in %
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-€	-€	-
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-€	-€	-
03	+ Sonstige Transfererträge	-€	-€	-
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€ 10.491.595	€ 5.024.246	47,89%
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	€ 706.632	€ 296.458	41,95%
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€ 1.549.385	€ 729.636	47,09%
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	€ 211.000	€ 130.056	61,64%
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	-€	-€	-
09	+/- Bestandsveränderungen	-€	-€	-
10	Ordentliche Erträge	€ 12.958.612	€ 6.180.396	47,69%
11	- Personalaufwendungen	€ 3.081.320	€ 1.339.490	43,47%
12	- Versorgungsaufwendungen	€ 109.650	-€	0,00%
13	- Aufwendungen f. Sach-/ Dienstleistungen	€ 7.958.350	€ 3.843.910	48,30%
14	- Bilanzielle Abschreibungen	€ 514.275	€ 257.138	50,00%
15	- Transferaufwendungen	-€	-€	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	€ 1.155.902	€ 551.223	47,69%
17	Ordentliche Aufwendungen	€ 12.819.497	€ 5.991.761	46,74%
18	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€ 139.115	€ 188.635	135,60%
19	+ Finanzerträge	€ 56.500	€ 28.250	50,00%
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€ 136.615	€ 54.374	39,80%
21	Finanzergebnis	- € 80.115	- € 26.124	32,61%
22	Ordentliches Ergebnis	€ 59.000	€ 162.511	275,44%
23	+ Außerordentliche Erträge	-€	-€	-
24	- Außerordentliche Aufwendungen	-€	-€	-
25	Außerordentliches Ergebnis	-€	-€	-
26	Ergebnis	€ 59.000	€ 162.511	275,44%

Erläuterungen:

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart „04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind im wesentlichen Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben zu verstehen. Diese dienen der Deckung der Kosten für die Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und Amtshandlungen.

Des Weiteren werden hier Erträge aus zweckgebundenen Abgaben sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich gebucht.

Als wichtigster Ertragsposten sind die Restmüll- und Biomüllgebühren sowie die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren zu benennen. Derzeit sind die Sollstellungen der ersten zwei Quartale aufgrund der Jahressollstellung sowie die monatlichen Sollstellungen der Zu- und Abgänge bis einschließlich Juni 2008 verbucht.

Unter Berücksichtigung der in dem Planansatz der Positionen „Restmüllgebühren“ sowie „Gebühr Reinigung und Winterdienst Fußgängerzonen“ enthaltenen Rückstellung der Kostenüberdeckungen

der Jahre 2005 und 2006 gemäß § 6 Abs. 2 KAG, die in 2008 ertragswirksam in Anspruch genommen werden und so die Erlöse rechnerisch erhöhen, liegen die Gebühren insgesamt im erwarteten Rahmen.

Unter der Position **„05 Privatrechtliche Leistungsentgelte“** sind privatrechtliche Benutzungsentgelte sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.

Als Erträge sind hier die Mieteinnahmen für den Kompostplatz und die Altkleidercontainerstandplätze sowie die aufgrund der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes erhobenen privatrechtlichen Entgelte für erbrachte Sonderleistungen der Abfallentsorgung außerhalb der planmäßigen Grundstücksentsorgung nach den Bestimmungen der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach und der Straßenreinigung außerhalb der Reinigungspflicht nach der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren zu verzeichnen.

Diese Erträge liegen ebenfalls im Rahmen.

„06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ enthalten solche Erträge, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden.

Die Kostenerstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt erfolgt durch Abschlagszahlungen. Insofern wird hier der hälftige Planansatz erreicht. Die endgültige Abrechnung des Aufwandes, dessen Höhe stark von den im Jahr herrschenden Witterungsverhältnissen abhängig ist, kann erst im Rahmen des Jahresabschlusses und des dann zu erstellenden abschließenden Betriebsabrechnungsbogens vorgenommen werden.

Die Erträge aus der Verrechnung der Dienstleistungen Werkstatt/Tankstelle zwischen der Stadt bzw. den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen liegen innerhalb der geplanten Ansätze.

Die Leistungsverrechnung mit dem Abwasserwerk sowie der Stadt und der EBGL GmbH erfolgt durch Abschlagszahlungen. Insofern wird hier der hälftige Planansatz erreicht. Im Übrigen erfolgt die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe von den tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen des Abfallwirtschaftsbetriebes abhängig ist, im Rahmen des Jahresabschlusses.

Alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, gehören zu **„07 Sonstige ordentliche Erträge“**.

Unter dieser Position sind im Wesentlichen die Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen zu vermerken, welche jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses konkret ermittelt werden. Des Weiteren werden hier die Erträge aus Anlageverkäufen sowie der Papierverwertung gebucht. Die Erträge aus der Papierverwertung liegen aufgrund der derzeitigen Marktsituation über dem hälftigen Ansatz.

b) Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **„11 Personalaufwendungen“** sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Abfallwirtschaftsbetriebes zu verstehen.

Bei den ausgewiesenen Personalkosten sind die Ist-Kosten der Vergütung und Besoldung sowie die Arbeitgeberanteile des Sozialaufwands bis einschließlich Juni 2008 berücksichtigt. Diese Bestandteile stellen den überwiegenden Anteil an den laufenden Personalkosten dar. Unter Berücksichtigung der in der zweiten Jahreshälfte noch anfallenden Jahressonderzahlung sowie der übrigen im Rahmen des Jahresabschlusses anzusetzenden Personalkosten (ant. Personalkosten Overhead Fachbereich 7, pauschalisierte Umlage Beihilfen sowie Rückstellungen) wird sich nach derzeitigem Kenntnisstand keine gravierende Abweichung von den geplanten Personalkosten ergeben.

Im Bereich „**12 Versorgungsaufwendungen**“ sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und weist daher zum 30.06.2008 noch keinen Ist-Bestand aus.

Unter der Position „**13 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen**“ werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst dies Aufwendungen für die Abfallentsorgung/-verwertung sowie die Sammlung und Transport von Abfällen, Aufwendungen für die Unterhaltung von eigenen und städtischen Fahrzeugen und für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erhaltung der Altdeponie bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kostenerstattungen.

In der Position „Abfallentsorgungs-/verwertungskosten“ wurden zunächst Abschläge an den BAV berücksichtigt. Die Kosten für die Abfallverwertung/-beseitigung liegen innerhalb des geplanten Ansatzes. Teilweise beruhen die hierin enthaltenen Abschlagszahlungen auf einer Mengenabschätzung für das Jahr 2008. Nach Vorliegen der tatsächlichen Jahresabfallmenge wird der tonnagebezogene Gebührenanteil durch den BAV abgerechnet. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst Anfang nächsten Jahres.

Bedingt durch die milden Witterungsbedingungen liegen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Salz, Streugut etc.) unter dem geplanten hälftigen Ansatz und die Kosten für Treibstoffe aufgrund der gestiegenen Treibstoffpreise leicht über dem hälftigen Ansatz.

Für die Kostenerstattungen an die Stadt bzw. das Abwasserwerk (wie z. B. die Verrechnung der Querschnittsämter, Lohn- und Fuhrleistungen) wurden hälftige Ansätze genommen, da zum 30.06.2008 noch keine Abrechnungen vorlagen.

„**14 Bilanzielle Abschreibungen**“ erfassen den Betrag des an abnutzbaren Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs.

Bilanzielle Abschreibungen wurden zu 50 % eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet. Aufgrund der Anlagenstruktur entfällt im Abfallwirtschaftsbetrieb allerdings der weitaus überwiegende Anteil auf das Altvermögen, so dass diese Größe mit dem hälftigen Ansatz relativ genau bestimmbar ist. Der darüber hinausgehende Zuwachs der Abschreibungen ist vom tatsächlich realisierten Investitionsvolumen abhängig.

Unter der Position „**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**“ sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.

Bei den Kfz-Versicherungen ist der überwiegende Teil des Aufwands (Fälligkeit der Kfz-Versicherung zum Jahresanfang 2007) bereits im 1. Halbjahr entstanden.

Desweiteren sind Aufwendungen wie u. a. Versicherungsbeiträge, Jahresabschlusskosten und Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen unter dieser Rubrik zu finden, wobei auch hier erst genaue Abrechnungen zum Jahresende erfolgen.

Zum 30.06.2008 ergibt sich aus den ordentlichen Erträgen in Höhe von 6.180.396 €, vermindert um die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.991.761 € ein Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 188.635 €.

2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus der Differenz der Finanzerträge, vermindert um Zins- und sonstige Finanzaufwendungen, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

Unter der Position „**19 Finanzerträge**“ laufen im Abfallwirtschaftsbetrieb Zinsen für das Finanzmittelkonto auf. Die Abrechnung zum 30.06.2008 lag noch nicht vor, daher wurde zum 30.06.2008 der hälftige Ansatz genommen.

In der Position „**20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**“ werden die Zinsaufwendungen dargestellt. Die Abweichungen bei dieser Position ergeben sich im Wesentlichen aus den Zahlungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (30.09. und 30.12.) fällig sind sowie der noch nicht im vollem Umfang erfolgten Aufnahme neuer Darlehen aus der Kreditermächtigung des Jahres 2008. Da sich die Aufnahme neuer Darlehen ins 2. Halbjahr verlagert bzw. bis ins nächste Jahr verschoben wird, werden die Zinsaufwendungen voraussichtlich geringer ausfallen als geplant.

3. Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis resultiert aus dem Saldo des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit (188.635 €) und dem Finanzergebnis (- 26.124 €) und beläuft sich auf 162.511 €. Gleichzeitig ist das ordentliche Ergebnis auch das Ergebnis des Gesamtergebnisplanes, da die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge zum einen nicht planbar sind, zum anderen im IST-Ergebnis auch keine solchen vorliegen.

Zum 30.06.2008 liegt das Ergebnis bei 162.511 €, das 275,44 % des Planansatzes widerspiegelt, so dass trotz der noch ausstehenden Aufwendungen in der 2. Jahreshälfte oder zum Jahresabschluss nach jetzigem Kenntnisstand erfolgsgefährdende Abweichungen bis zum Jahresende nicht zu erwarten sind.

II. Abwicklung des Vermögensplans

Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz WP 2008	Ist 30.06.2008 in €	Ist 30.06.2008 in %
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	€ 24.000	-€	0,00%
19	+ Einz. aus d. Veräußerung von Sachanlagen	€ 30.000	€ 27.361	91,20%
20	+ Einz. aus d. Veräußerung von Finanzanlagen	-€	-€	
21	+ Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-€	-€	
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	-€	-€	
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Mittelherkunft)	€ 54.000	€ 27.361	50,67%
24	- Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken/ Gebäuden	-€	-€	
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	€ 215.000	€ 2.971	1,38%
26	- Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	€ 152.000	€ 31.671	20,84%
27	- Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	-€	-€	
28	- Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-€	-€	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	€ 70.000	€ 3.324	4,75%
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Mittelverwendung)	€ 437.000	€ 37.966	8,69%
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	- € 383.000	- € 10.605	2,77%
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	€ 684.000	-€	0,00%
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	€ 447.670	€ 289.388	64,64%
35	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	€ 236.330	- € 289.388	-122,45%

Erläuterungen:

1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Mittelherkunft)

Unter der Position „**19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**“ handelt es sich um Erlöse aus Verkäufen von Betriebsausstattung.

2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Mittelverwendung)

Unter der Position „**29 Sonstige Investitionsauszahlungen**“ sind Anschaffungskosten für Erweiterungen der Behälterverwaltungssoftware enthalten.

Die Investitionstätigkeit unter Position „**26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**“ erstreckt sich weitgehend auf die Erneuerung des Tonnenbestandes sowie auf die Ersatzbeschaffung von Betriebsausstattung. Die Beschaffung weiterer Winterdienstausrüstung ist im 2. Halbjahr 2007 vorgesehen.

3. Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -289.388 €. Für die in 2008 zu finanzierenden Investitionen ist eine Neuaufnahme eines Kredites im 2. Halbjahr 2008 vorgesehen. Unter der Position „**34 Tilgung und Gewährung von Darlehen**“ ist in dem Gesamtbetrag neben den planmäßigen Tilgungen auch die Tilgung des Darlehns an die EBGL GmbH (220.000 €) enthalten. Tilgungsleistungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind, sind hier noch nicht berücksichtigt.